

Eine Neuerung im Strassenbau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1937)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-988757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Teergetränkter Kies wird über das Stahlgerippe ausgebreitet und füllt die Zwischenräume.

EINE NEUERUNG IM STRASSENBAU.

Strassen mit eingelegtem Stahlgerippe, dem „Stahlrost“, haben sich im Auslande, auch bei sehr starker Benutzung, gut bewährt. Die einzelnen Stahlroststücke kommen fix und fertig auf die Baustelle und werden hier zur zusammenhängenden Strassendecke verschweisst. Der Strassenunterbau braucht nicht besonders stark zu sein, da das Stahlgerippe an und für sich sehr widerstandsfähig ist. Der Raum zwischen den einzelnen Stahlstäben wird mit teergetränktem Kies ausgefüllt. Durch die Benutzung der Strasse senkt sich die weiche Füllmasse tiefer als die Metallstäbe, und die Strassenoberfläche wird leicht wellig — genug, um die Gefahr des Gleitens auszuschalten, aber ohne merkliche Erschütterungen der Fahrzeuge zu bewirken. Da die Beanspruchung fast ausschliesslich die Stahlstäbe trifft, ist die Abnützung der Strasse gering. Die Kosten einer Stahlroststrasse sind eher niedriger als diejenigen einer gewöhnlichen Landstrasse. Die Erstellung ist billig, weil sie einfach ist und wenig Zeit erfordert.